

Ausführungsbestimmungen des Fachbereiches Tischtennis

Inhaltsverzeichnis	S. 1
A: Allgemeine Richtlinien	S. 2 - 3
B: Besondere Richtlinien	
1: Deutsche Einzelmeisterschaften	S. 4 - 5
2: Deutsche Doppel- und Mixedmeisterschaften	S. 6
3: Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	S. 7 - 10
4: Bundesrangliste	S. 10 - 11
5: Deutschlandpokalturniere	S. 12 - 13
6: Qualifikationsturnier zur DEM	S. 13
7: Qualifikationsturnier zur Bundesrangliste	S. 14
C: Spielberechtigung und Vereinswechsel	S. 14
D: Informationen zum Tischtennis-Spielerpass	S. 15
E: Finanzielle Folgen bei Nichtantreten	S. 15
F: Gebühren und Strafen	S. 16

A. Allgemeine Richtlinien

1. Spielbedingungen

- 1.1 Die Tische müssen rollstuhlgerecht sein; d.h. entweder ohne Querstreben oder mit zurückgesetzten Querstreben (min. 40 cm).
- 1.2 Die Spielboxen sollten mindestens 7,00 m lang und 5,00 m breit sein.
- 1.3 In der Sporthalle muss mindestens eine rollstuhlgerechte Toilette vorhanden sein.
- 1.4 Ballkinder müssen nur vorhanden sein, wenn mit einem Ball gespielt wird; das Alter der Kinder sollte nicht unter 10 Jahren liegen.
- 1.5 Sportkleidung ist bei allen überregionalen Turnieren Pflicht; Jeans sind somit nicht erlaubt. Uhren und Schmuck an der Spielhand sind ebenso nicht erlaubt.
- 1.6 Es muss ein Sanitätsdienst vor Ort oder auf Abruf vorhanden sein.
- 1.7 Ausreichend Getränke und Verpflegung müssen in der Sporthalle zu angemessenen Preisen angeboten werden.
- 1.8 Tische, Netze und Umrandungen dürfen erst nach Beendigung der Wettkämpfe abgebaut werden.
- 1.9 Das Spielen an freien Tischen ist Zuschauern und Ballkindern während des Turniers zu untersagen.

2. Spielbestimmungen

- 2.1 Die Einspielzeit vor jedem Spiel beträgt zwei Minuten.
- 2.2 Jeder Spieler hat pro Spiel die Möglichkeit eine Auszeit von einer Minute zu nehmen.
- 2.3 Den Tetraspielern ist es erlaubt nach je zwei gespielten Sätzen den Schläger abzuwickeln; dabei darf die Zeit von drei Minuten nicht überschritten werden.
- 2.4 Spieler aus demselben Verein oder derselben Nation müssen zuerst gegeneinander spielen.
- 2.5 Schreibt der Spiel- oder Zeitplan für einen Spieler zwei Spiele unmittelbar hintereinander vor, so darf der Spieler eine Pause von längstens fünf Minuten in Anspruch nehmen

- 2.6 Bei deutschen Meisterschaften und der Bundesrangliste sind Zeitpläne zu erstellen und in der Sporthalle auszuhängen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sind diese Zeitpläne strikt einzuhalten. Eine Wartezeit wird nicht gewährt. Wer nicht am Tisch erscheint, hat das Spiel verloren. Falls beide Spieler nicht erscheinen, wird das Spiel für beide als verloren gewertet.
- 2.7 Bei Aufgabe eines Spielers während eines Turniers kommen alle bereits erzielten Ergebnisse in die Wertung.
- 2.8 In allen Spielen entscheiden drei Gewinnsätze. Über die Platzierung entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Ist diese gleich, so entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, so entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander (Punkte und Sätze). Besteht auch hier Gleichheit, wird die Balldifferenz herangezogen.

3. Sonstiges

- 3.1 In allen Ausschreibungen zu Sportveranstaltungen des DRS müssen folgende Formulierungen enthalten sein:
- Startberechtigung: Startberechtigt sind nur Sportler/innen mit gültigem DRS-TT-Spielerpass.
 - Haftung: Der Veranstalter und Ausrichter haftet für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflichtversicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Ebenso besteht keine Haftung für Sport- und Wegeunfälle. Ansprüche aus den Sportunfallversicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.
 - Bildrechte: Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen die Teilnehmer in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein. Die Einwilligung schließt alle Veröffentlichungen in Medien und Präsentationen des DRS ausdrücklich ein.

B. Besondere Richtlinien

1. Deutsche Einzelmeisterschaften

1.1 Teilnahmebedingungen

- 1.1.1 Die Deutschen Einzelmeisterschaften (DEM) werden für folgende Wettkampfklassen ausgeschrieben:
Damen: WK 1 - 3, 4, 5
Herren: WK 1, 2, 3, 4, 5
- 1.1.2 Die Meisterschaften werden nur in den Wettkampfklassen ausgespielt, in denen mindestens vier Teilnehmer am Start sind. Bei weniger als vier Teilnehmern erfolgt eine Zusammenlegung mit der nächst höheren Klasse (ausgenommen WK 5).
- 1.1.3 Ein Spieler kann nur in der Wettkampfklasse starten, für die er klassifiziert ist. Spieler, die noch nicht klassifiziert sind, können nicht teilnehmen.
- 1.1.4 Jeder klassifizierte Spieler mit gültigem Spielerpass hat die Möglichkeit an der DEM teilzunehmen. Jedoch muss er sich über die Meisterschaften des Vorjahres oder über das Qualifikationsturnier zur DEM qualifizieren. Die acht Erstplatzierten des Vorjahres sind namentlich für die DEM qualifiziert. Diese Plätze sind nicht übertragbar und werden bei Verzicht nicht durch nächstplatzierte Spieler aufgefüllt. Die weiteren vier Plätze werden durch das Qualifikationsturnier zur DEM ermittelt.

1.2 Austragungsmodus

- 1.2.1 In jeder Wettkampfklasse können maximal 12 Teilnehmer starten.
- 1.2.2 Es wird zunächst in zwei Vorrundengruppen mit mindestens vier Teilnehmern gespielt. Sind weniger als sieben Spieler am Start, wird in einer Gruppe jeder gegen jeden gespielt. Die Spieler/innen werden so gesetzt, dass vereinsinterne Paarungen zuerst gespielt werden und die vermeintlich Stärksten zuletzt gegeneinander antreten.
- 1.2.3 Die Gruppen werden nach den Ergebnissen der letzten DEM gesetzt.
Gruppe A: Platz 1, 4 (Verlierer gegen den Zweitplatzierten), 5, 8
Gruppe B: Platz 2, 3 (Verlierer gegen den Erstplatzierten), 6, 7
Die Spieler, die sich durch das Qualifikationsturnier für die DEM qualifizieren, werden folgendermaßen zugeordnet:
Gruppe A: Platz 1, 4
Gruppe B: Platz 2, 3
Sollte einer der im Vorjahr gesetzten oder ein sich qualifizierter Spieler nicht teilnehmen, rücken alle anderen auf.

- 1.2.4 Die ersten beiden jeder Vorrundengruppe spielen in der Endrunde im KO-System über Kreuz um die Plätze 1 - 4, wobei der dritte Platz nicht ausgespielt wird; die Dritt- und Viertplatzierten spielen um die Plätze 5 - 8.
- 1.2.5 In allen Spielen entscheiden drei Gewinnsätze. Über die Platzierung entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Ist diese gleich, so entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, so entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander (Punkte, Sätze und falls notwendig die Balldifferenz).
- 1.2.6 Einsprüche wegen Auswertungsfehlern müssen sofort beim Schiedsgericht der DEM eingereicht werden.
- 1.2.7 Die Turnierleitung behält sich vor, bei Ausfall eines Spielers vor Turnierbeginn, die Spielpläne zu ändern. Dies liegt im zeitlichen Ermessen der Turnierleitung.

1.3. Auflagen für den Ausrichter der Deutschen Einzelmeisterschaften

- 1.3.1 Geprüfte Schiedsrichter sind Pflicht, ebenso ein Oberschiedsrichter. Diese werden nach der im DTTB gültigen Gebührenordnung entlohnt. Die Schiedsrichter müssen vor der Veranstaltung vom Oberschiedsrichter auf die speziellen Regeln für Rollstuhlfahrer eingewiesen werden.
- 1.3.2 Ein Schiedsgericht, bestehend aus dem Oberschiedsrichter, einem Mitglied der Turnierleitung sowie einem Mitglied des Fachbereiches muss anwesend sein, um mögliche Streitigkeiten zu entscheiden.
- 1.3.3 Ballkinder sind Pflicht; das Mindestalter sollte 12 Jahre nicht unterschreiten.
- 1.3.4 Jede Spielbox sollte mindestens 7,00 m lang und 5,00 m breit und durch eine dunkle Umrandung begrenzt sein.
- 1.3.5 Es muss mit *** Plastikbällen einer Marke gespielt werden.
- 1.3.6 Für angesetzte Dopingkontrollen muss ein geeigneter Raum zur Verfügung stehen.
- 1.3.7 Die DRS-Fahne muss aufgehängt werden; diese kann von der Geschäftsstelle angefordert werden.
- 1.3.8 Die ersten drei in jeder Klasse erhalten Medaillen oder Pokale.
- 1.3.9 Spiel- und Zeitpläne müssen im Voraus erstellt werden und einsichtig sein. Schiedsrichterzettel sind Pflicht.

1.3.10 Im Anschluss an die Wettkämpfe muss umgehend eine Ergebnisliste erstellt werden und den Vereinen zur Verfügung stehen.

2. Deutsche Doppel- und Mixedmeisterschaften

2.1 Teilnahmebedingungen und Austragungsmodus

2.1.1 Die Deutschen Doppel- und Mixedmeisterschaften werden für folgende Wettbewerbe ausgeschrieben:

- Damen Doppel, Wettkampfklasse 1 - 5
- Herren Doppel, Wettkampfklasse 1 - 2
- Herren Doppel, Wettkampfklasse 3 - 5
- Mixed, Wettkampfklasse 1 - 5

2.1.2 Die Meisterschaften werden je nach Teilnehmerzahl in Vorrundengruppen zu drei oder vier Paarungen eingeteilt. Die zwei Erstplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde, die im einfachen KO-System ausgetragen wird, wobei der dritte Platz ausgespielt wird.

2.1.3 Die vier Erstplatzierten der letzten Meisterschaften werden gesetzt; alle anderen Paarungen werden zugelost.

2.1.4 Jeder Spieler mit gültigem Spielerpass hat die Möglichkeit an den Deutschen Doppel- und Mixedmeisterschaften teilzunehmen. Eine Qualifikation ist nicht erforderlich.

2.1.5 In allen Spielen entscheiden drei Gewinnsätze. Über die Platzierung entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Ist diese gleich, entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, so entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander. (Punkte, Sätze, ggfs. Bälle).

2.1.6 Einsprüche wegen Auswertungsfehlern müssen sofort geltend gemacht werden.

3. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

3.1 Ligasystem

- 3.1.1.1 Die Mannschaftsmeisterschaft wird im Ligabetrieb nach folgendem Spielsystem ausgetragen:
- Spieler 1 gegen Spieler 2
 - Spieler 2 gegen Spieler 1
 - Doppel
 - Spieler 1 gegen Spieler 1
 - Spieler 2 gegen Spieler 2
- 3.1.1.2 In allen Ligen werden alle Spiele ausgespielt.
- 3.1.1.3 Der Aufbau gliedert sich folgendermaßen:
1. Bundesliga
 2. Bundesliga Nord und Süd
- Regionalligen: Nord, West, Mitte, Süd-West, Süd-Ost
bei Bedarf Oberligen.
- 3.1.1.4 In der 1. und 2. Bundesliga wird mit acht Mannschaften gespielt; in der Regional- und Oberliga können auch weniger Mannschaften an den Start gehen.
- 3.1.2 Die Meisterschaft beginnt am 01.09. eines Jahres und endet spätestens am 30.06. des folgenden Jahres. Sie wird in Hin- und Rückrunde an maximal zwei Spieltagen ausgetragen. Zu jedem Spieltag müssen alle Mannschaften anreisen. Die Hinrunde sollte bis zum 31.12. eines Jahres abgeschlossen sein.
- 3.1.3 Jeder Ausrichter muss sechs rollstuhlgerechte Tische zur Verfügung stellen können. Die Begegnungen werden an zwei Tischen gleichzeitig ausgetragen, wobei auf die Einhaltung des Spiel- und Zeitplanes zu achten ist.
- 3.1.4 Es liegt im Ermessen des Ausrichters die Anfangszeiten um +/- eine Stunde zu verschieben. Ebenso kann eine Mittagspause entfallen.
- 3.1.5 Jede Mannschaft hat in der Vor- und Rückrunde jeweils an einem Spieltag drei und am anderen Spieltag vier Begegnungen auszutragen. Die Rückrunde verläuft wie die Vorrunde.
- 3.1.6 Die Reihenfolge der Mannschaften wird vor Beginn der Spielzeit vom Spielleiter festgelegt. Dabei ist darauf zu achten, dass Mannschaften desselben Vereins zuerst gegeneinander spielen und Heimmannschaften vier Begegnungen austragen.
- 3.1.7 Der Spielplan der Regionalligen richtet sich nach der Anzahl der gemeldeten Mannschaften. Bei bis zu sechs Mannschaften kann die Vor- bzw. Rückrunde an einem Spieltag ausgetragen werden.

- 3.1.8 In der 1. Bundesliga sind Zehlschiedsrichter und ein Oberschiedsrichter Pflicht; in der 2. Bundesliga nur Zehlschiedsrichter. Ab der Saison 2017/18 wird in der 1. Bundesliga und in den 2. Bundesligen mit *** Plastikbällen einer Marke sowie in allen weiteren Ligen mit Plastikbällen gespielt.
- 3.1.9 Das Startgeld für die 1. und 2. Bundesliga beträgt für die ganze Saison 120,- € pro Mannschaft. Dieses ist vorab bis 01.09. eines Jahres auf das DRS-TT-Konto zu überweisen.
Das Startgeld für die Regional- und Oberligen beträgt 20,00 € pro Mannschaft und Spieltag und wird vor Ort kassiert.
- 3.1.10 Für jede Liga wird ein verantwortlicher Spielleiter benannt oder gewählt. Dieser erstellt die Spielpläne und veröffentlicht sie im TT-Live-System. Der Ausrichter hat die Ergebnisse bis spätestens 24 Std. nach Beendigung des Spieltages im TT-Live-System online zu stellen (Eingabe als Heimmannschaft) und dem Spielleiter die unterschriebenen Spielberichte innerhalb von drei Tagen zur Verfügung zu stellen. Der Spielleiter überprüft Aufstellungen und Ergebnisse und bestätigt diese im TT-Live-System (Eingabe als Gastmannschaft).
Die Mannschaften haben dafür zu sorgen, dass alle Spielbögen ordnungsgemäß von beiden Mannschaften unterzeichnet sind. Nicht unterzeichnete Spielbögen sind von jeglichem Protest ausgeschlossen.

3.2. Mannschaftsaufstellungen

- 3.2.1 Die Mannschaftsaufstellungen müssen bis 01.07. eines Jahres an den Vorstand und an die jeweiligen Spielleiter mit dem Mannschaftsmeldebogen geschickt werden. Die Reihenfolge der Aufstellungen erfolgt nach Spielstärke; ausgenommen hiervon sind nur Spieler mit Sperrvermerk. Spieler mit Sperrvermerk können – im Gegensatz zu Ersatzspielern – nur in der Mannschaft eingesetzt werden, für die sie gemeldet sind. (Die Sperrvermerk-Regelung soll Spielern die Möglichkeit geben, in einer tieferen Mannschaft zu spielen, als es ihre Spielstärke erlauben würde. Damit der Verein daraus keinen Vorteil durch den Einsatz dieser Spieler in einer höheren Mannschaft erzielen kann, sind diese Spieler nur in einer Mannschaft spielberechtigt).
- 3.2.2 Die Reihenfolge der eingesetzten Spieler muss bei der Aufstellung immer eingehalten werden. Eine falsche Mannschaftsaufstellung wird mit dem Verlust sämtlicher mit dieser Aufstellung gewonnenen Punkte geahndet. Sind auf einem Spielbericht beide Mannschaftsaufstellungen falsch, so wird das Spiel für beide Mannschaften folgendermaßen als verloren gewertet. 0:2 Punkte, 0:5 Spiele und 0:15 Sätze. Wird in einer Mannschaft ein Spieler ohne gültigen Spielerpass eingesetzt, bekommt der Verein eine Ordnungsstrafe von 75,00 € pro Spieltag auferlegt. Außerdem werden alle Begegnungen, bei denen dieser Spieler mitgewirkt hat, als verloren gewertet.
- 3.2.3 Pro Begegnung dürfen maximal vier Spieler in einer Mannschaft eingesetzt werden. Wer in einer Begegnung das erste Einzel spielt, muss auch das zweite Einzel spielen.

- 3.2.4 Spieler dürfen nicht in einer tieferen Mannschaft spielen, als in der, für die sie gemeldet wurden. Fällt in einer Mannschaft ein Spieler aus, so kann entweder ein Ersatzspieler oder ein Spieler aus einer tieferen Mannschaft eingesetzt werden, jedoch kann ein Spieler während einer Saison nur in einer Mannschaft als Ersatz spielen. An einem Spieltag darf ein Spieler nur in einer Mannschaft spielen. Nach der 9. Begegnung in einer höheren Mannschaft spielt sich der Ersatzspieler in dieser Mannschaft für die weitere Saison fest.
- 3.2.5 Fällt vor oder während eines Spieltages ein Spieler aus und ist nur ein weiterer Spieler anwesend, so kann dieser seine Einzel bestreiten und die Ergebnisse werden gewertet. Die Mannschaftsaufstellung ist wie gemeldet vorzunehmen.
- 3.2.6 Bei verspäteter Anreise besteht grundsätzlich eine Wartefrist von 30 Minuten. Ist die komplette Mannschaft bis dahin nicht eingetroffen, so sind die beiden ersten Einzel als verloren zu werten. Bei einem Eintreffen nach 60 Minuten ist auch das Doppel als verloren zu werten und bei einem Eintreffen nach 90 Minuten sind auch die beiden letzten Einzel als verloren zu werten. Diese Regelung gilt alternativ auch für das verspätete Eintreffen des 2. Spielers. Eine Austragung der weiteren Begegnungen ist möglich.
- 3.2.7 Während der Spielsaison ist die Umstellung einer Mannschaft nur durch Neuzugänge möglich. Neuzugänge müssen auf dem Meldebogen nachgetragen, gemeldet und vom Spielleiter genehmigt werden.
- 3.2.8 In der 1. Bundesliga dürfen nicht mehr als zwei Mannschaften aus einem Verein spielen, in der 2. Bundesliga (Nord und Süd) dürfen nicht mehr als drei Mannschaften aus einem Verein spielen.
- 3.2.9 Vereine, die mit Mannschaften neu am Spielbetrieb teilnehmen möchten, müssen in der untersten Liga des jeweiligen Regionalverbandes beginnen. Ausgenommen hiervon sind Vereine, die lediglich eine Namensänderung vorgenommen haben.
- 3.2.10 Da jeder Verein bei der Planung seiner Mannschaftsaufstellungen ausreichend Ersatz einplanen muss, wird das Nichtantreten von Mannschaften grundsätzlich mit einer Geldstrafe, gestaffelt nach Ligazugehörigkeit, belegt (siehe Strafen wegen Nichtantretens).

3.3. Auf- und Abstiegsregelung, Zurückziehen von Mannschaften

- 3.3.1 Aus der 1. Bundesliga steigen zwei Mannschaften ab.
- 3.3.2 Der Erste der 2. Bundesliga Nord und Süd steigt in die 1. Bundesliga auf.
- 3.3.3 Aus der 2. Bundesliga Nord steigen zwei Mannschaften ab, wenn ein Absteiger der ersten Liga aus dem Norden kommt. Falls beide Absteiger der ersten Liga aus dem Norden kommen, dann steigen drei Mannschaften ab und falls kein Absteiger aus dem Norden kommt, dann steigt nur eine Mannschaft ab.

- 3.3.4 Aus der 2. Bundesliga Süd steigen zwei Mannschaften ab, wenn ein Absteiger der ersten Liga aus dem Süden kommt. Falls beide Absteiger der ersten Liga aus dem Süden kommen, dann steigen drei Mannschaften ab und falls kein Absteiger aus dem Süden kommt, dann steigt nur eine Mannschaft ab.
- 3.3.5 In die 2. Bundesliga Nord steigen die Ersten der Regionalligen Nord und West auf. In die 2. Bundesliga Süd steigen die ersten beiden Mannschaften der Relegation auf. Die Relegation wird von den Erstplatzierten der Regionalligen Mitte, Süd/West und Süd/Ost bestritten.
- 3.3.6 Sollten Mannschaften, die fester Bestandteil einer Liga sind, ihre Mannschaft bis 01.07. nicht gemeldet haben wird die Liga folgendermaßen aufgefüllt: Die beiden/drei Zweitplatzierten der darunterliegenden Ligen spielen – sofern keiner auf den Aufstieg verzichtet – eine Relegation. Verzichten beide/drei, so geht das Recht der Relegation an die Drittplatzierten, usw. Sollte aus der unteren Liga keine Mannschaft zum Aufstieg bereit sein, so verbleibt der beste Absteiger in dieser Liga.
- 3.3.7 Wird eine Mannschaft nach dem 01.07. oder während der Saison zurückgezogen, so verbleibt die Mannschaft offiziell in der Liga, wird als erster Absteiger geführt und alle Begegnungen werden als verloren gewertet. Eine zusätzliche Ordnungsstrafe wird nicht erhoben.

3.4. Wertung

Die Platzierung erfolgt bei Punktgleichheit zuerst nach Spielen, bei Punkt- und Spiel-gleichheit nach Sätzen. Bei Punkt-, Spiel- und Satzgleichheit entscheidet der direkte Vergleich aus Hin- und Rückspiel.

4. Bundesrangliste

4.1 Austragungsmodus

4.1.1 Es wird in folgenden vier Leistungsklassen mit je 12 Teilnehmern gespielt:

- Herren LK 1
- Herren LK 2
- Herren LK 3
- Damen

4.1.2 In jeder Leistungsklasse spielt jeder gegen jeden.

4.1.3 Die beiden Erstplatzierten der Herren LK 2 steigen in die Herren LK 1 auf.

4.1.4 Die beiden Letztplatzierten der Herren LK 1 steigen in die Herren LK 2 ab.

4.1.5 Die beiden Erstplatzierten der Herren LK 3 steigen in die Herren LK 2 auf.

4.1.6 Die beiden Letztplatzierten der Herren LK 2 steigen in die Herren LK 3 ab.

4.1.7 Die beiden Letztplatzierten der Herren LK 3 und Damen steigen ab und werden durch die beiden Erstplatzierten des Qualifikationsturniers zur Bundesrangliste ersetzt.

4.1.8 Ist ein Spieler/in seiner Leistungsklasse nicht am Start gilt er/sie als abgestiegen. Sind dies mehr als zwei Teilnehmer in einer Klasse, erhöht sich die Zahl der Aufsteiger dementsprechend.

4.1.9 Alle Spieler/innen behalten ihren Platz in der Leistungsklasse, sofern sie nicht zu den Auf- oder Absteigern zählen.

4.1.10 Alle zur Teilnahme berechtigten Spieler/innen werden auf der Homepage veröffentlicht und gelten als gemeldet, so dass sich eine Meldung durch die Vereine erübrigt. Spieler/innen, die sich über das Qualifikationsturnier für die Bundesrangliste qualifizieren, werden durch den Turnierleiter dieses Turniers gemeldet.

4.1.11 In allen Spielen entscheiden 3 Gewinnsätze. Über die Platzierung entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Ist diese gleich, entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, so entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander. (Punkte, Sätze, ggfs. Bälle).

4.1.12 Einsprüche wegen Auswertungsfehlern müssen sofort bei der Turnierleitung geltend gemacht werden.

4.2. Auflagen für den Ausrichter der Bundesrangliste

- 4.2.1 Schiedsrichter sind Pflicht; diese müssen nicht geprüft sein.
- 4.2.2 Ballkinder sind Pflicht; das Mindestalter sollte 10 Jahre nicht unterschreiten.
- 4.2.3 Jede Spielbox sollte mindestens 7,00 m lang und 5,00 m breit und durch eine dunkle Umrandung begrenzt sein.
- 4.2.4 Es muss mit *** Plastikbällen einer Marke gespielt werden.
- 4.2.5 Die ersten drei in jeder Klasse erhalten Pokale, Geld oder Sachpreise.
- 4.2.6 Spiel- und Zeitpläne müssen im Voraus erstellt werden und einsichtig sein. Schiedsrichterzettel sind Pflicht.
- 4.2.7 Im Anschluss an die Wettkämpfe muss umgehend eine Ergebnisliste erstellt werden und den Vereinen zur Verfügung stehen.

5: Deutschlandpokalturniere

- 5.1 Der Deutschlandpokalwettbewerb ist eine Breitensportveranstaltung; d.h. jeder Spieler kann ohne irgendeine Qualifikation daran teilnehmen. Neulinge können an maximal drei Turnieren ohne Spielerpass starten.
- 5.2 Der Wettbewerb erstreckt sich innerhalb einer Saison über max. fünf Turniere. Es muss mit Plastikbällen einer Marke gespielt werden.
- 5.3 Es wird in den Leistungsklassen A, B, C und N jeder gegen jeden gespielt. Bei mehr als 9 Teilnehmern in einer Klasse können Gruppen gebildet werden. Die Entscheidung darüber trifft die Turnierleitung vor Ort. Nach der Vorrunde werden im erweiterten KO-System die Plätze 1-12 ausgespielt.
- 5.4 Bei einer geringen Teilnehmerzahl in einer Klasse, kann diese mit der nächst höheren oder niedrigeren zusammengelegt werden oder eine Doppelrunde in dieser Klasse gespielt werden. Die Entscheidung darüber trifft die Turnierleitung.
- 5.5 Die ersten 10 jeder Leistungsklasse erhalten von 10 abwärts entsprechend ihrer Platzierung Punkte. Die Punkte der einzelnen Turniere werden addiert, wodurch sich die Gesamtwertung der Deutschlandpokalserie ergibt. Haben am Ende der Serie zwei oder mehrere Spieler gleiche Punktzahl, entscheidet die geringere Anzahl gespielter Turniere über die Platzierung. Ist auch diese gleich, so entscheiden die besseren Platzierungen.

- 5.6 Wird eine Leistungsklasse in mehreren Gruppen gespielt, werden nach dem ersten Turnier die Punktbesten der Gesamtwertung nach diesem Schema gesetzt:
bei zwei Gruppen: Gr. 1: 1. + 4. + 5. Gr. 2: 2. + 3. + 6.
bei vier Gruppen: Gr. 1: 1. + 8. Gr. 2: 2. + 7. Gr. 3: 3. + 6. Gr. 4: 4. + 5.
- 5.7 Die zwei Erstplatzierten in der Gesamtwertung der Leistungsklassen B, C und N steigen auf und starten in der kommenden Saison in der nächst höheren Klasse. Der Aufstieg ist zumindest für ein Jahr verbindlich. Auf Antrag ist eine Rückstufung in eine tiefere Klasse möglich. Anträge müssen bis 01.05. eines Jahres beim Vorstand des Fachbereiches eingereicht werden.
- 5.8 Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit in einer höheren Leistungsklasse, als in der er eingestuft wurde, zu starten. Eine Rückstufung während der laufenden Serie ist nicht möglich.
- 5.9. In allen Spielen entscheiden drei Gewinnsätze. Über die Platzierung entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Ist diese gleich, so entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, so entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander. Sollten drei oder mehr Spieler punkt- und satzgleich sein, werden - soweit es der Zeitplan zulässt - Entscheidungsspiele oder das Los herangezogen. Die Entscheidung hierüber fällt die Turnierleitung. Falls Entscheidungsspiele herangezogen werden müssen, müssen auch die Ballpunkte notiert werden.

6. Qualifikationsturnier zu den Deutschen Einzelmeisterschaften

- 6.1 Das Qualifikationsturnier zur Deutschen Einzelmeisterschaft (DEM) wird für alle Wettkampfklassen ausgeschrieben. Die Anzahl der auszuspielenden Plätze beträgt vier.
- 6.2 Jeder Verein kann eine beliebige Anzahl von Spielern dazu melden.
- 6.3 Sobald in einer Wettkampfklasse die Zahl der gemeldeten Spieler größer ist, als die zur Verfügung stehenden Plätze, wird die Qualifikation in dieser Klasse gespielt. Ist die Zahl kleiner oder gleich, wird die Qualifikation nicht gespielt.
- 6.4 Grundsätzlich wird in allen Wettkampfklassen jeder gegen jeden gespielt; die Turnierleitung behält sich jedoch vor, bei einer hohen Teilnehmerzahl zunächst in Gruppen und dann im KO-System zu spielen.
- 6.5 In allen Spielen entscheiden drei Gewinnsätze. Über die Platzierung entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Ist diese gleich, entscheidet die größere Differenz zwischen

gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, so entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander. (Punkte, Sätze, ggfs. Bälle).

7. Qualifikationsturnier zur Bundesrangliste

7.1 Das Qualifikationsturnier zur Bundesrangliste wird für folgende Leistungsklassen ausgeschrieben:

- Damen,
- Herren

Die Anzahl der auszuspielenden Plätze richtet sich nach den Ergebnissen der letzten Bundesrangliste. Diese beträgt in der Regel zwei. Scheiden Spieler, die sich bei der letzten Bundesrangliste qualifiziert haben aus (Karriereende, Tod, etc.), so erhöht sich die Anzahl der auszuspielenden Plätze entsprechend.

7.2 Jeder Verein kann eine beliebige Anzahl von Spielern melden.

7.3 Sobald in einer Wettkampfklasse die Zahl der gemeldeten Spieler größer ist, als die zur Verfügung stehenden Plätze, wird die Qualifikation in dieser Klasse gespielt. Ist die Zahl kleiner oder gleich, wird die Qualifikation nicht gespielt.

7.4 In allen Leistungsklassen wird jeder gegen jeden gespielt.

7.5 In allen Spielen entscheiden drei Gewinnsätze. Über die Platzierung entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Ist diese gleich, entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, so entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander. (Punkte, Sätze, ggfs. Bälle).

D. Spielberechtigung und Vereinswechsel

1. Spielberechtigt ist nur der Spieler, der einen gültigen Tischtennis-Spielerpass besitzt (Ausnahme 5.1)
2. Der Spielerpass ist beim Vorstand des Fachbereiches Tischtennis mit dem Formular Passneuantrag zu beantragen.
3. Spieler des DRS müssen eine Kopie der DRS-Sportlizenz beim Passantrag einreichen, damit die Startberechtigung im DRS auf Gültigkeit geprüft werden kann.

4. Der Spielerpass ist bis zum 30.06. eines Jahres gültig und muss bis 1. Juli eines Jahres mit dem Passverlängerungsantrag verlängert werden.
- 5.1 Vereinswechsel sind zum 1. Juli eines Jahres möglich und mit dem Formular > Vereinswechsel dem Fachbereichsvorstand mitzuteilen. Für den neuen Verein muss beim DRS eine neue Sportlizenz beantragt werden.
- 5.2 Vereinswechsel, die nur den Mannschaftswettbewerb betreffen, sind zum 1. Juli eines Jahres mit dem Formular > Vereinsfreigabe dem Fachbereichsvorstand mitzuteilen. Eine neue Sportlizenz muss nicht beantragt werden.
6. Ein Spieler kann auch in zwei Vereinen starten; z.B. bei Einzelturnieren für Verein A und in der Mannschaftsmeisterschaft für Verein B. Der Stammverein muss ihm hierfür die Freigabe erteilen.

E. Informationen zum Tischtennis-Spielerpass

Um einen Spielerpass zu erhalten, müssen folgende Unterlagen beim Vorstand des Fachbereiches Tischtennis eingereicht werden:

- Antrag auf Erteilung eines Spielerpasses > Formular Neuantrag
- Kopie der DRS-Sportlizenz

Die Spielerpässe müssen jeweils zum 1. Juli eines Jahres durch den Verein mit dem Formular > Antrag auf Spielerpassverlängerung verlängert werden. Gleichzeitig ist die Passgebühr von 5,00 € pro Spieler zu entrichten.

F. Finanzielle Folgen bei Nichtantreten

Spieler(innen), die zu Turnieren gemeldet sind, aber nicht antreten, werden je nach Situation mit folgenden Kosten belegt:

1. Keine finanziellen Nachteile entstehen dem gemeldeten Teilnehmer, wenn dem Ausrichter bis zum Meldeschluss eine schriftliche Absage vorliegt.
2. Erfolgt die Absage nach Meldeschluss, ist das Startgeld zu entrichten.
3. Erfolgt keine Absage, sind zusätzlich zum Startgeld, folgende Strafgebühren zu entrichten:
 - 50,00 € bei Deutschlandpokalturnieren, Regionalmeisterschaften und Regionalranglisten
 - 100,00 € bei Deutschen Meisterschaften und der Bundesrangliste

4. Der Fachbereichsvorstand setzt die jeweiligen Geldstrafen fest, stellt sie den betroffenen Vereinen in Rechnung und behandelt etwaige Widersprüche. Danach bleibt den Vereinen noch der Weg über einen kostenpflichtigen Protest (50,00 €).
5. Bei Nichteinhaltung einer 4-wöchigen Zahlungsfrist wird eine Mahngebühr von 25,00 € erhoben. Für jede weitere Mahnung, die im 2-Wochen-Takt erfolgt, werden 25,00 € fällig.
6. Rechtsmittel:
 - Widerspruch an den Fachbereichsvorstand – Frist von 4 Wochen
 - Protest an den Fachbereichsvorstand – Frist von 4 Wochen
 - Rechtsausschuss des DRS

G. Gebühren- und Strafen

Startgelder pro Mannschaft und Spieltag

1. und 2. Bundesliga	30,00 €
Regional- und Oberliga	20,00 €

Spielerpass und Klassifizierung

Neuantrag mit Klassifizierung	17,50 €
Passverlängerung pro Jahr	5,00 €
Nachklassifizierung durch Antrag des Sportlers	50,00 €
Nachklassifizierung durch Verschulden des Sportlers (Termin nicht eingehalten, Hilfsmittel nicht eingetragen, u.ä.)	100,00 €

Strafe wegen Nichtantretens – Einzelturnier

Deutsche Meisterschaften und Bundesrangliste	100,00 €
Deutschlandpokalturnier, Regionalmeisterschaft- und Rangliste	50,00 €

Strafe wegen Nichtantretens - Ligaspielbetrieb

1. Bundesliga	400,00 €
2. Bundesliga	250,00 €
Sonstige Liga	150,00 €

Abmelden einer Mannschaft nach dem Stichtag

1. Bundesliga	800,00 €
2. Bundesliga	500,00 €
Sonstige Liga	100,00 €

Falsche Mannschaftsaufstellung	50,00 €
Verspätete Anreise (Zeitfenster 30 Minuten)	25,00 €
Keine einheitlichen Trikots	5,00 €

Mahngebühren

Nichteinhalten der 4-wöchigen Zahlungsfrist	25,00 €
---	---------

Jede weitere Erinnerung nach 2-wöchiger Frist 25,00 €

Protestgebühr

Protest 50,00 €

Zahlungen an: DRS
IBAN: DE73 3806 0186 5333 3330 17
BIC: GENODED1BRS
Verwendungszweck: KST 4310

Stand: 01.07.2024